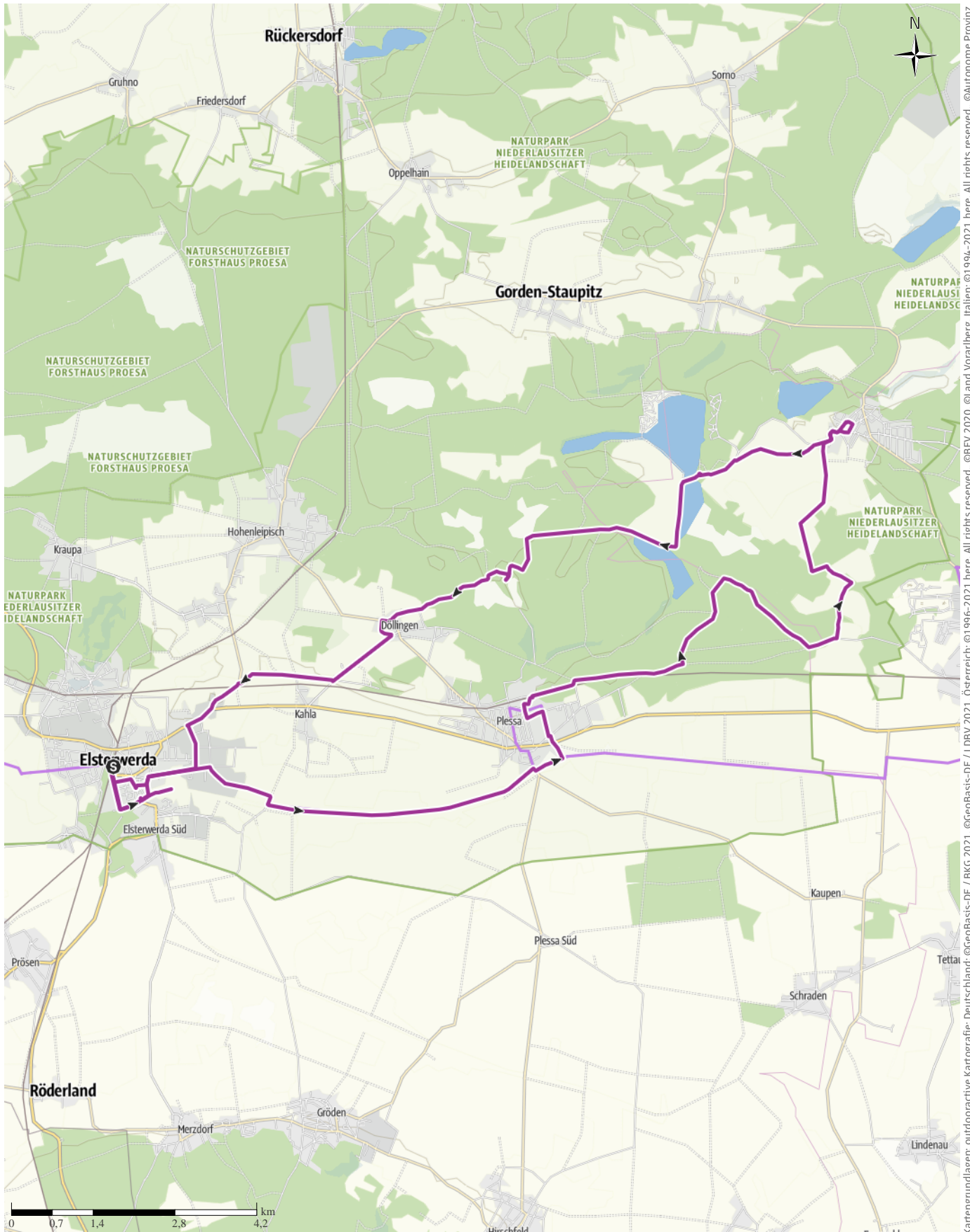


TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

↔ 43,5 km | ⌚ 2:55 h | ▲ 56 m | ▼ 58 m | Schwierigkeit mittel



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©1996-2021 here. All rights reserved. ©BBEV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

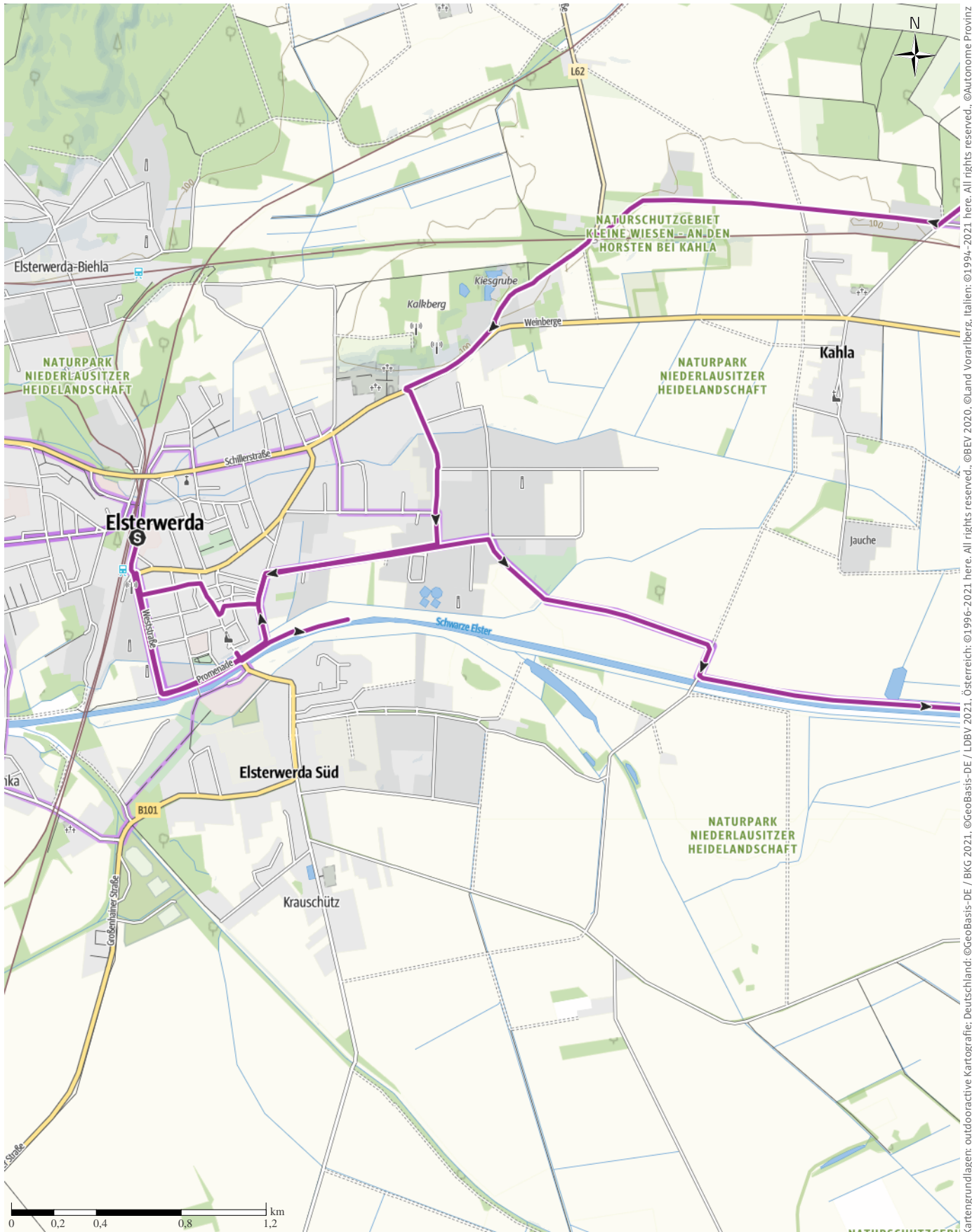
↔ 43,5 km

🕒 2:55 h

▲ 56 m

▼ 58 m

Schwierigkeit mittel



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2021, ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©1996-2021 here, All rights reserved, ©BEV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here, All rights reserved, ©Autonome Provinz Bozen - Südtirol - Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

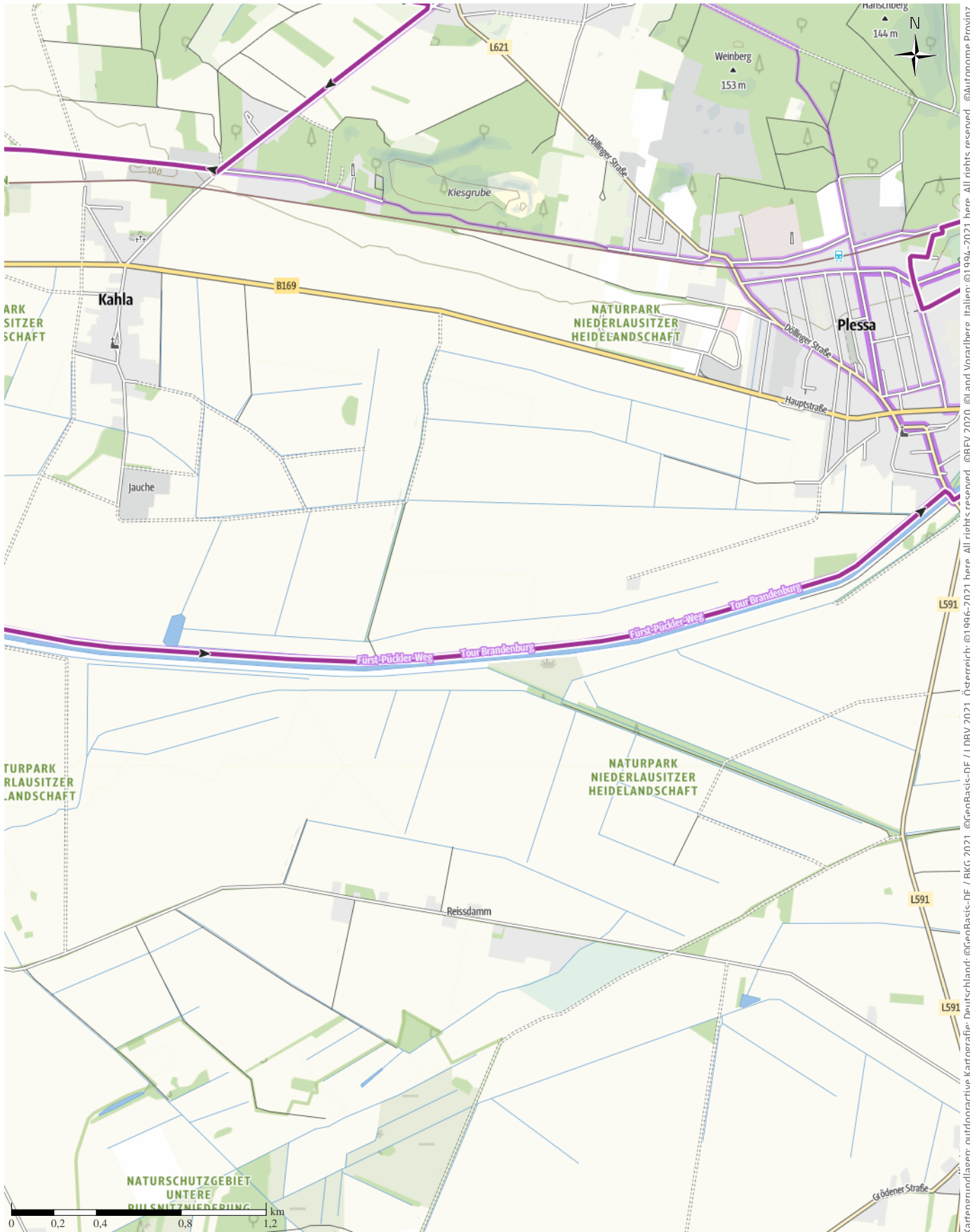
↔ 43,5 km

🕒 2:55 h

⬆️ 56 m

⬆️ 58 m

Schwierigkeit mittel



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©1996-2021 here. All rights reserved. ©BBEV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, ©Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

↔ 43,5 km | ⌚ 2:55 h | ▲ 56 m | ▼ 58 m | Schwierigkeit mittel



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2021, ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©BBEV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, ©Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

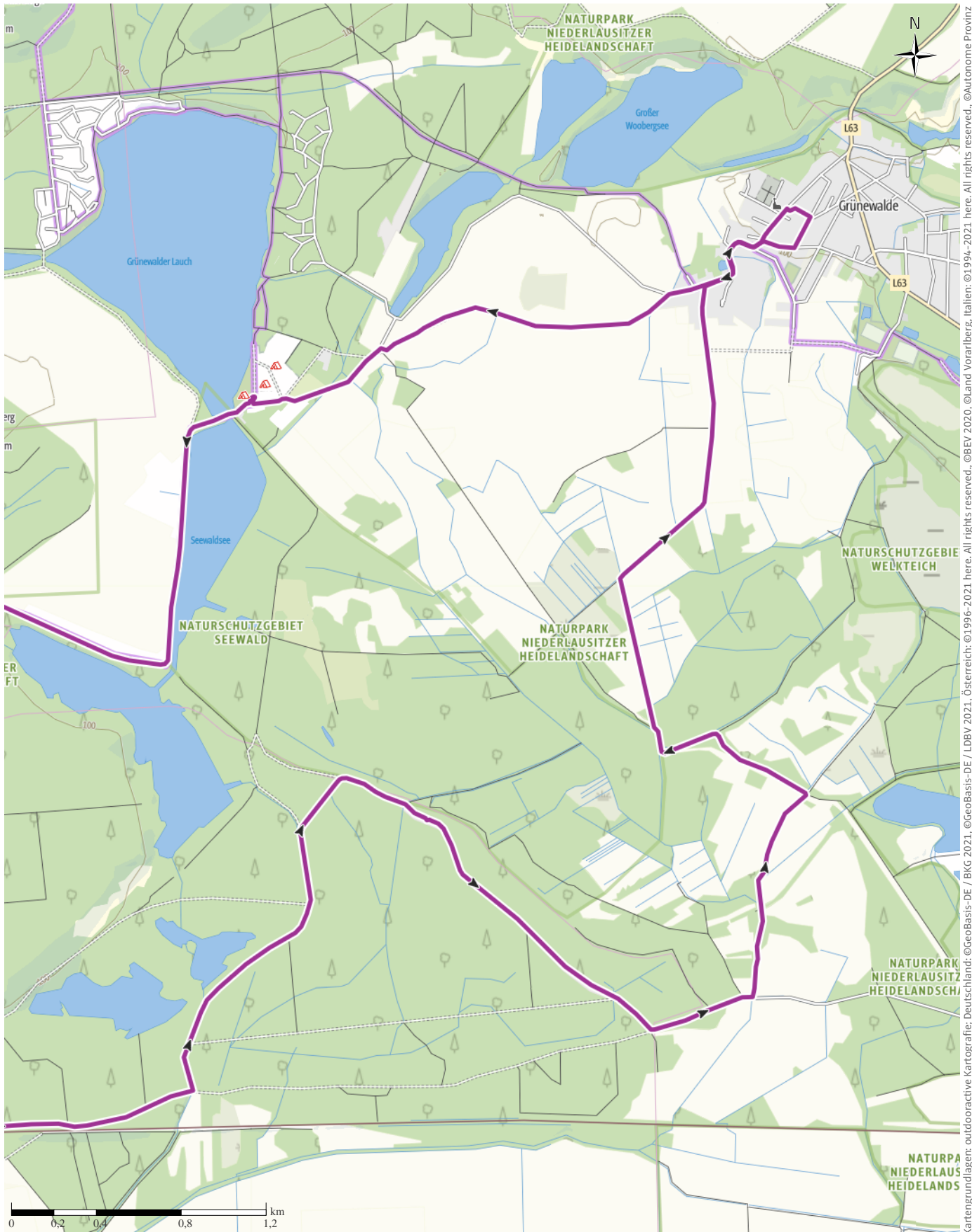
↔ 43,5 km

🕒 2:55 h

▲ 56 m

▼ 58 m

Schwierigkeit mittel



Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie, © OpenStreetMap (www.openstreetmap.org) Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©BBEV 2020, Italien: ©1994-2021 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

↔ 43,5 km

🕒 2:55 h

▲ 56 m

▼ 58 m

Schwierigkeit mittel



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2021, ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©1996-2021 here. All rights reserved. ©BBEV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

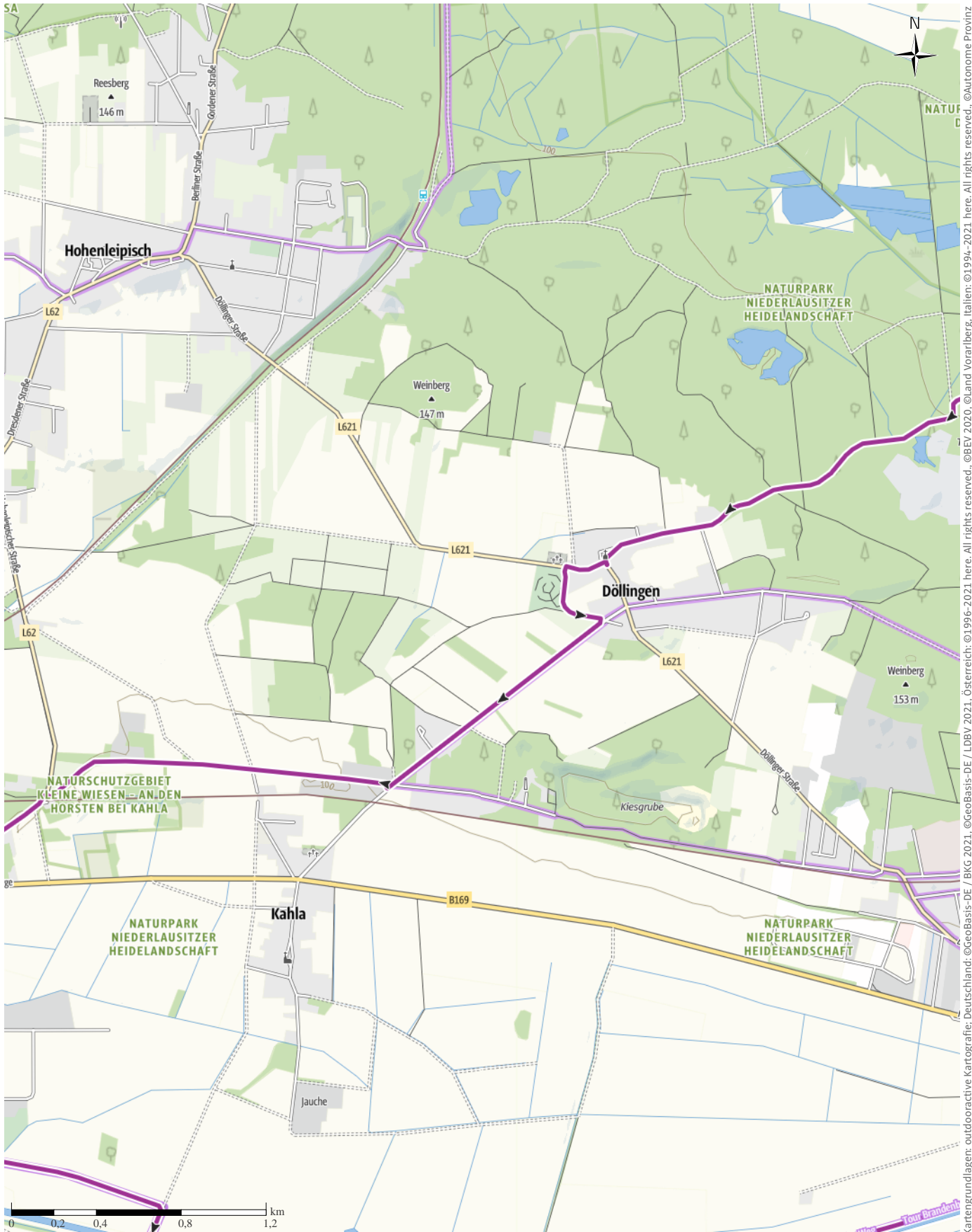
↔ 43,5 km

🕒 2:55 h

⬆️ 56 m

⬆️ 58 m

Schwierigkeit mittel



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2021, ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©1996-2021 here. All rights reserved. ©BBEV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

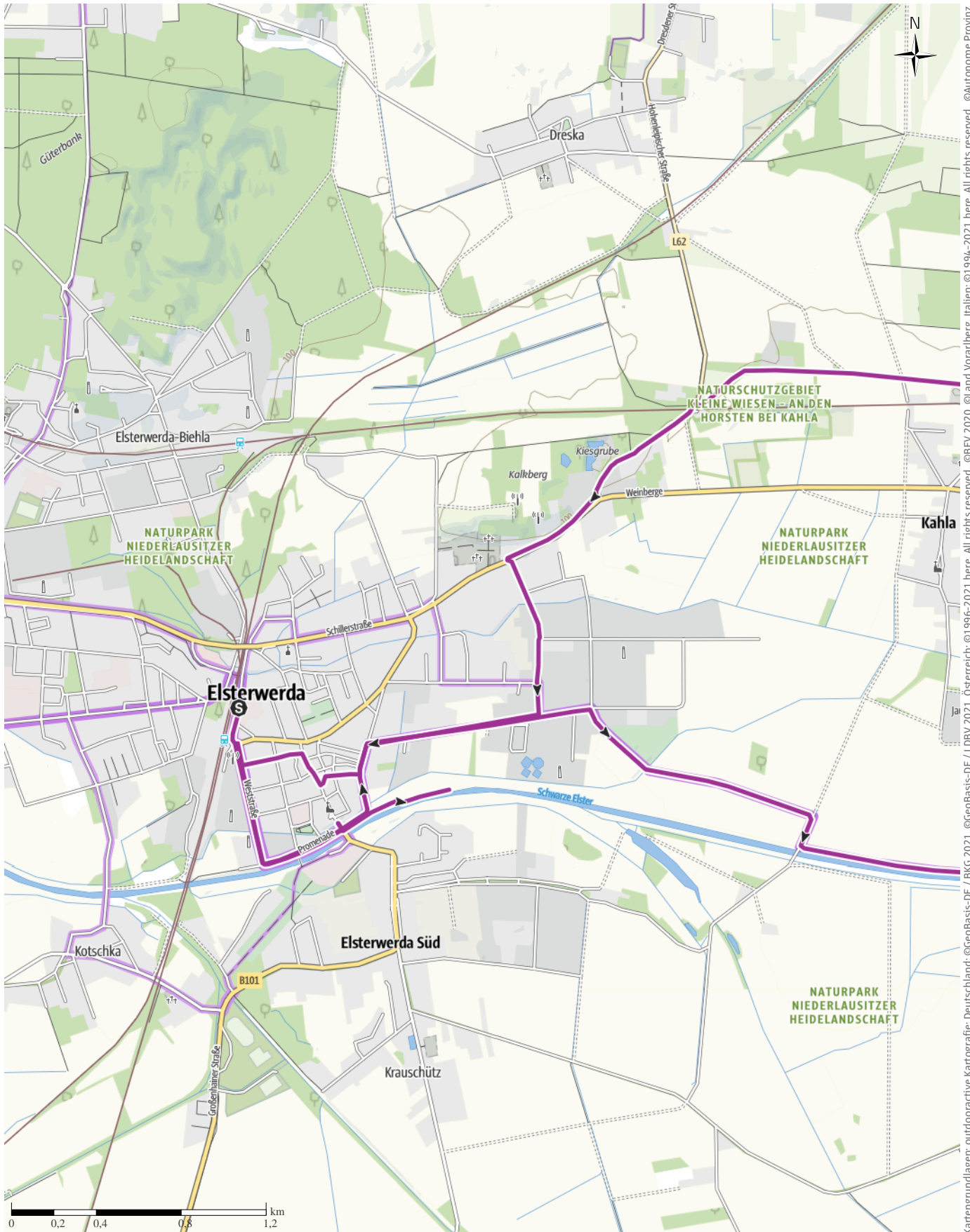
↔ 43,5 km

🕒 2:55 h

▲ 56 m

▼ 58 m

Schwierigkeit mittel



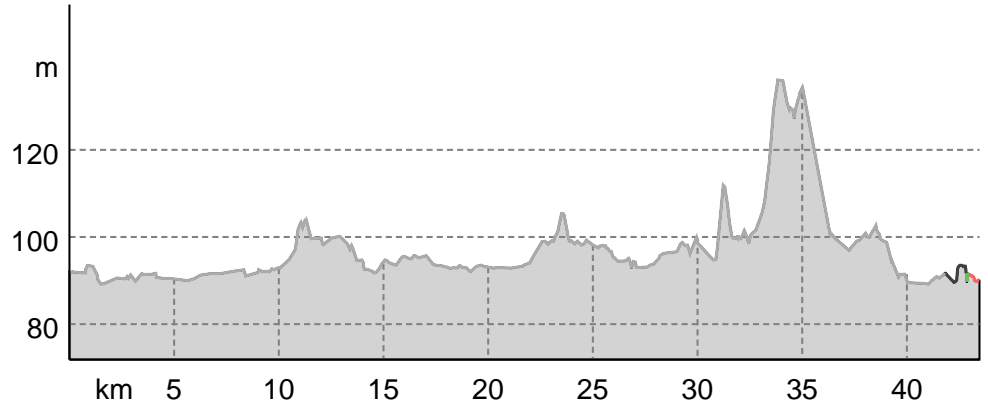
Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2021, ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©1996-2021 here, All rights reserved, ©BBEV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here, All rights reserved, ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

Wegarten

Asphalt	0 km
Naturweg	0,1 km
Pfad	0,6 km
Straße	1 km
Unbekannt	41,8 km

Höhenprofil



Tourdaten

Radtour

Strecke	↔	43,5 km
Dauer	🕒	2:55 h
Aufstieg	⬆️	56 m
Abstieg	⬇️	58 m

Schwierigkeit **mittel**

Kondition **●●●●●**

Technik **●●●●●**

Höhenlage

136 m

89 m

Beste Jahreszeit

- JAN | FEB | MÄR
- APR | MAI | JUN
- JUL | AUG | SEP
- OKT | NOV | DEZ

Bewertungen

Autoren

Erlebnis **●●●●●**

Landschaft **●●●●●**

Community

Weitere Tourdaten

Eigenschaften

mit Bahn und Bus erreichbar	hundefreundlich
geologische Highlights	Fauna
kulturell / historisch	Flora

Auszeichnungen

- Rundtour
- familienfreundlich



**FV Naturpark
Niederlausitzer
Heidellandschaft**

Aktualisierung: 09.10.2023

Diese Radtour ist eine Empfehlung für kühle, aber sonnige Herbsttage. Vom Bahnhof Elsterwerda aus begeben sich die Radfahrenden auf eine Entdeckungstour durch ehemalige Bergbaugebiete. Jahrtausende lang lagerte ein Bodenschatz unter den

mächtigen eiszeitlichen Ablagerungen im Gebiet des heutigen Naturparks: das sogenannte schwarze Gold. Nach der Entdeckung dauerte es nicht lange, bis die Kohle wegen der wachsenden Nachfrage mittels immer ausgereifteren Abbauverfahren in riesigen Tagebaugruben abgebaut wurde. Zurück blieben karge sandige Abraumflächen, die sich die Natur nur langsam wieder zurückerobert.

Vorbei am Miniaturenpark führt die Tour zunächst an der Schwarzen Elster entlang nach Plessa. An Zeitzeugen der Energiegewinnung über die letzten Jahrhunderte mangelt es nicht. Neben der alten Bockwindmühle im Miniaturenpark lassen sich auch die mächtigen Türme des Industriedenkmal Kraftwerk Plessa bestaunen, eines der ältesten Kraftwerke in Europa. In Plessa steht zudem die Elstermühle, deren Zuppinger-Wasserrad mit eindrucksvollen sechs Metern Durchmesser noch immer erhalten ist.

Auf dem Elsterdamm begleitet der charakteristische „kjück kjück kjück“-Ruf des Grünspechts die Radelnden. Die Birkenallee ist das zu Hause so mancher Spechtfamilie, deren Jungvögel im September eifrig das Fliegen erlernen. Ab Oktober sieht und hört man auf

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

den Feldern zahlreiche Kraniche, die sich für den Flug in den Süden sammeln. Leiser, aber genauso majestätisch sind die Silberreiher. Fernglas mitnehmen lohnt sich!

Nach Plessa geht es nun hinein ins einstige Kohleabbaugebiet. Eine Tafel weist auf die erste Abraumförderbrücke der Welt hin, die hier bei Plessa im Jahr 1924 in Betrieb ging. Historisch ist auch der Floßgraben, auf dem früher Holz nach Dresden und Meißen gefloßt wurde. Heute ist er zusammen mit den Hammergraben Teil eines Ableitungssystems der Kleinen Restlochkette im einstigen Tagebauegebiet. Linksabbiegend folgt die Tour dem Floßgraben ein Stück und führt im Bogen durch den im Zuge von Renaturierungsarbeiten gepflanzten Wald. Zwischen dem Nadelholz stehen zahlreichen Birken, die mit ihrer weißen Rinde und den im Herbst gelben Blättern im Sonnenlicht strahlen. Das rote Herbstlaub von Zitterpappel, Roteiche, Traubenkirsche und Brombeere macht das Farbenspiel perfekt.

Der weitere Weg führt nun durch das Naturschutzgebiet Seewald. Kranich, Waldschnepfe, Bekassine und Wasserfledermaus fühlen sich hier zu Hause. In Grünwalde lohnt ein Schlenker durchs Dorf, das schon häufig Naturparkgemeinde war.

Von Grünwalde aus ist es nicht mehr weit bis zum Grünwalder Lauch, der ein See der Kleinen Restlochkette ist. Im Gegensatz zu den anderen Seen ist er jedoch ein Badegewässer. Wem es zu kalt ist, kann zumindest die Füße erfrischen oder sich am Strand eine Pause gönnen. Der Rückweg führt zunächst entlang des Restlochs Seewaldsee und dem Floßgraben, der sich zu einem See erweitert, dann den Rand des Naturschutzgebiets „Der Loben“ entlang. Ein Stopp am Restloch 307 ermöglicht den Ausblick auf ein bizarres Landschaftsbild mit Sanddünen.

Schließlich gilt es den Anstieg hinauf nach Döllingen zu bewältigen, um sich anschließend gemütlich hinunter nach Kahla rollen zu lassen. Entlang einer alten Obstbaumalle führt ein Radweg zurück nach Elsterwerda.

Autorentipp

Tipp: Zum Abschluss der Tour einmal durch die historische Altstadt bummeln oder den Miniaturenpark besuchen, der direkt an der Route liegt.

Informationsmaterial**Weitere Infos und Links**

Sie möchten mehr zur Bergbaugeschichte der Region erfahren? Dann besuchen Sie die Ausstellung erlebnisREICH Naturpark im Schloss Doberlug!

Wegbeschreibung**Start der Tour**

Bahnhof Elsterwerda

Koordinaten:

DD: 51.460859, 13.517357

GMS: 51°27'39.1"N 13°31'02.5"E

UTM: 33U 397000 5702118

w3w: ///rektorin.ergebnis.ernten

Ende der Tour

Bahnhof Elsterwerda

Wegbeschreibung

Gut befahrbare, geschotterte Wege und Asphalt.

Anreise

Diese Tour ist gut mit Bahn und Bus erreichbar.

Öffentliche Verkehrsmittel

Start am Bahnhof Elsterwerda

Parken

Parkplätze am Bahnhof Elsterwerda

Schutzgebiete 

Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft

Naturschutzgebiet Der Loben

Naturschutzgebiet Seewald

Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Erweiterung Loben

Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Der Loben

Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Seewald

Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Mittellauf der

Schwarzen Elster Ergänzung

Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Mittellauf der

Schwarzen Elster

Vogelschutzgebiet Niederlausitzer Heide

In diesen Schutzgebieten gelten folgende Regeln:

Bitte berücksichtigt die lokalen Hinweise zum Schutz der Natur.

Bitte nicht abseits der Wege gehen.

Bitte keinen Lärm machen.

Bitte keine Steine oder Mineralien sammeln.

Bitte keine Pilze sammeln.

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

Bitte keinen Müll liegen lassen.

Bitte keine Tiere füttern.

Bitte nur auf den markierten Flächen zelten.

Bitte kein offenes Feuer machen.

Bitte keine Pflanzen pflücken.

Bitte keine Pflanzen und Tiere aussiedeln.

Bitte keine Hunde frei laufen lassen.

Die Nutzung von Drohnen ist untersagt

Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android



QR-Code scannen und diese Tour offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

Webseite

<https://out.ac/INYttA>

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes



Bockwindmühle im Miniaturenpark

Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community



In der Ferne stehen die Türme des Kraftwerk Plessa

Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community



Elstermühle in Plessa

Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community



Weg durch den Wald

Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community



Floßgraben. Die rote Färbung des Grundes entsteht durch eisenhaltigen Ockerschläm.

Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community

TOP Auf der Spur des schwarzen Goldes

Naturerbegebiet Seewaldsee

Helles Grün und schwarz-weiße Baumstämme - Birken - mal mehr, mal weniger lebendig. Sie zeugen von der Bergbaugeschichte des Gebietes. Der Abbau der Braunkohle hat hier eine völlig neue Landschaft entstehen lassen. Wassergefüllte große Restseen, bewachsene Kippen und Halden, Laubmischwald, Moore und Bruchwälder. Die Natur hat hier wieder eine Chance bekommen. Der Grundwasserspiegel ist nach

Beendigung der Kohleförderung wieder angestiegen. So ist es nicht verwunderlich, dass sich in den feuchten Bruchbereichen u.a. Keulenbärlapp, Wollgras, Adlerfarn und Sumpfschwertlilie ausgebreitet haben. Die schwer zugänglichen Bereiche sind ideal als Brutplatz des Kranichs. Während der Zugzeiten rasten teilweise bis zu 500 dieser beeindruckenden Vögel hier.



Arnika (*Arnica montana*)



Raubwürger (*Lanius excubitor*)



Camping Grünewalder Lauch
Grünewalder Lauch
Grünewalde
Seewaldsee
Döllingen
Grünewalde



NATURA 2000

Naturschutzgebiet seit 1981
Größe: 274 Hektar
Charakteristische Tiere: Kranich, Wasserfledermaus, Abendsegler, Zwergfledermaus,

Entwurf, Redaktion: Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft
Foto: © Gedächtnis DE/LGB 2017, Layout: Götta Nowak, Stand: November 2018

Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community



Seewaldsee
Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community



Grünewalde wurde bereits mehrfach als Naturparkgemeinde ausgezeichnet.
Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community





















Dünen am Restlos 307
Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community



Dünen am Restloch 307
Foto: FV Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Community

Zeichenerklärung









Topografie

	Wald, Forst
	Moor, Sumpf, Ried
	Heide
	Wohnbaufläche mit Einzelgebäude
	Gewerbefläche mit Einzelgebäude
	Friedhof
	Golfplatz
	Sportplatz, Stadion
	Stadion
	Freibad
	Weinberg
	Felszeichnung
	Staatsgrenze
	Landesgrenze
	Kreisgrenze
	Höhenlinie
	Sondernutzungsfläche
	Naturschutzgebiet











Topografische Einzelzeichen

	Berg/Gipfelkreuz
	Höhenpunkt
	Fels
	Höhle
	Kirche
	Kapelle
	Friedhof
	Schloss/Burg
	Kloster
	Denkmal
	Ruine
	Bergwerk
	Findling/Hügelgrab
	Sendemast/Turm
	Windrad
	Wasser-/Windmühle
	Aussichtspunkt

Straßen und Wege

	Autobahn
	Bundesstraße
	Kreisstraße
	Gemeindestraße
	Hauptwirtschaftsweg
	Wirtschaftsweg
	Fußweg
	Klettersteig

Lifte und Eisenbahn

	Großkabinenbahn
	Kabinenbahn
	Sessellift
	Ski-, Schlepplift
	Materialseilbahnen
	Eisenbahn
	S-Bahn
	U-Bahn
	Straßenbahn
	Bahnhof